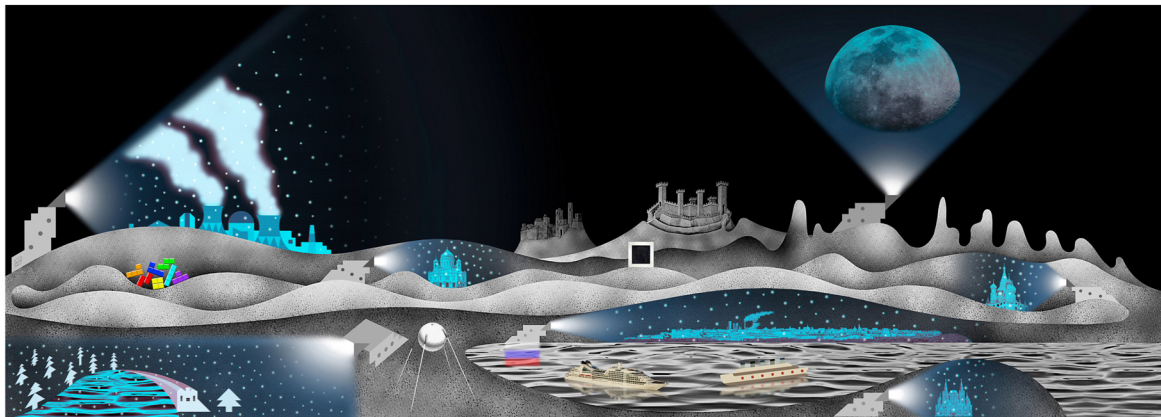


Bilder, perfekt wie aus dem Computerspiel



«Elektronische Schneeflocken in den Sanddünen», 100 x 280 cm, Leinwand auf Keilrahmen, von Matthias Zimmermann PD

KUNST Matthias Zimmermann konstruiert künstliche Welten: Seine Bilder fordern zu Denk-Experimenten heraus.

bug. «Eigentlich», sagt der 1981 in Basel geborene Matthias Zimmermann, «arbeite ich eher als Wissenschaftler denn als Künstler.» Seine Bilder sind Versuchsanordnungen: Was er auf A3-Blättern mit dem Bleistift skizziert, auf dem Computer zu hyperrealistischen, gleichzeitig hoch künstlichen Welten konstruiert und auf Leinwand ausdrückt, sind bewusst kalkulierte Anschauungen.

Hinter die Kulissen sehen

Nicht von ungefähr erinnern die aus Versatzstücken der Wirklichkeit, Zitaten aus der Kunstgeschichte und Elementen des Game-Designs konstruierten Bilder in ihrer Struktur an Kompositionstechniken serieller Musik: Ehe sich Matthias Zimmermann auf die visuelle Kunst verlegte, studierte er als Musiker Komposition. «Meine Bilder sind im Grunde wissenschaftliche Arbeiten: Ich will hinter die Kulissen sehen, mich interessiert, wie Objekte entstehen, wie die Vorstellung sich ihr Bild schafft.»

Matthias Zimmermann verwendet Bilder aus dem Internet, Ansichten von Tokio, die er zu einer illusionären Archi-

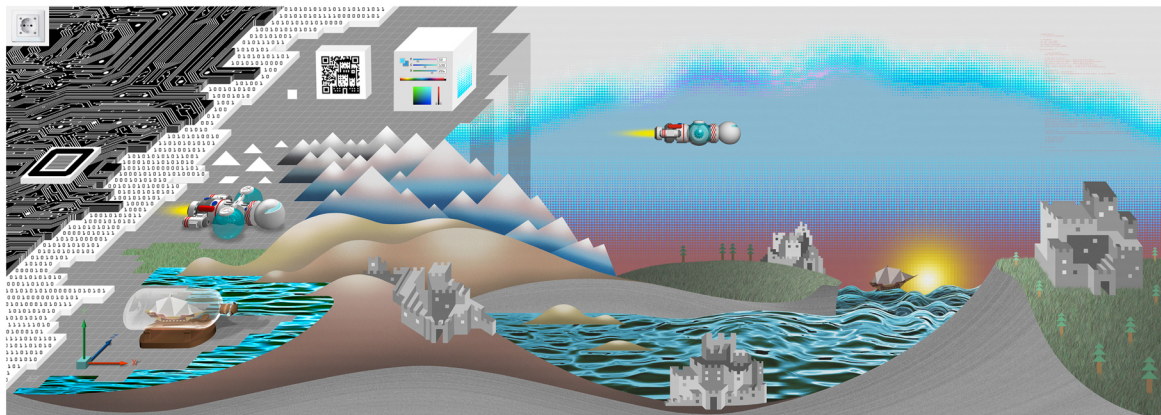
tekturlandschaft verdichtet. Mitten hinein stellt er auf einem Bildschirm das grobpixelige Bild eines stillen Gartens, dessen hügelige Linien sich über den Bildschirmrand hinausziehen. «Es ist ein Sinnbild mit gesellschaftskritischer Aussage», sagt der Künstler: «Aus der Hektik der beschleunigten multimediale Welt finden wir die Ruhe nur noch im Blick auf den Bildschirm – eine paradoxe und absurde Situation.»

Die Farbe reduziert Matthias Zimmermann auf eine schmale, dunkeltonige Palette: Wie bei Schwarz-Weiss-Fotografien treten so die Gesetze von Form und Struktur deutlicher zu Tage, wird das Experiment über Anschauung und Vorstellung präzise und nachvollziehbar.

von Dr. phil. URS BUGMANN
urs.bugmann@luzernerzeitung.ch

«Die konstruierte Atmosphäre»

Der Künstler Matthias Zimmermann zeigt Arbeiten unter dem Titel «Die konstruierte Atmosphäre» Die Ausstellung bei der Galerie Müller an der Haldenstrasse 7 in Luzern dauert bis zum 23. Juli.



«Die Raumaschine 2», 100 x 280 cm, Leinwand auf Keilrahmen, von Matthias Zimmermann